

Behandlung

Die Therapie eines diabetischen Fußes besteht zu allererst darin, die Ursache, nämlich den Diabetes mellitus, zu behandeln. Vorrangiges Ziel ist eine gute Einstellung der Blutzuckerwerte. Nur so kann ein Fortschreiten der diabetischen Neuropathie und der Schädigung der Blutgefäße verhindert werden.

Ist die Durchblutung schon stark eingeschränkt, können Medikamente eingesetzt werden, die die Fließfähigkeit des Blutes verbessern, z. B. sogenannte Thrombozyten-Aggregationshemmer. Außerdem kann die Durchblutung operativ verbessert werden, z. B. durch eine Aufdehnung der Engstelle mit einem Ballonkatheter oder eine Bypass-Operation.

Entzündungen, offene Stellen und Geschwüre müssen täglich steril gereinigt und mit Antibiotika behandelt werden. Die lokale Behandlung mit einer Antibiotika-Salbe behindert dagegen eher die Wundheilung. Antimikrobielle Wundauflagen, wie z. B. Wundverbände mit Aktivkohle und Silber, unterstützen dabei den Heilungsprozess. Der Arzt sollte die Wunde täglich untersuchen und gegebenenfalls abgestorbenes Gewebe abtragen. Auch eine Polsterung des Fußes ist dringend erforderlich, um ihn zu entlasten.

In vielen Fällen ist zusätzlich Bettruhe notwendig, eventuell sogar ein Krankenhausaufenthalt, denn der Heilungserfolg vieler Wochen kann durch wenige Schritte auf dem verletzten Fuß wieder zunichte gemacht werden. Nach erfolgreicher Heilung sollten die Patienten spezielles orthopädisches Schuhwerk tragen, um neuen Schäden vorzubeugen.

Auch eine vorbeugende Operation kann sinnvoll sein, um einen Hallux valgus oder eine Hammerzehe zu korrigieren, die bei einem neuropathischen Fuß entstehen können. So können Infektionen verhindert werden, die sich vor allem unter den Druckstellen bzw. unter der Hornhaut als Folge einer Fehlbelastung bilden.

Quelle: Berufsverband Deutscher Internisten e.V.
im Internet unter: www.internisten-im-netz.de

Gesundheitsratgeber für Patienten zu den Themen der KV-Sprechstunde. Weitere Informationen bekommen Sie unter www.kvberlin.de/patienten/gesundheitsratgeber.